

Presseinformation.

Unerwartet.

Mit zwei besonderen Veranstaltungen setzt der St. Barbara Friedhof in der Zeit vor Ostern kulturelle Impulse.

Sa. 1. April 2023, 19.00Uhr, St. Barbara Friedhof, Friedhofstr. 1, 4020 Linz

Musikalische Gewalt in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern.

LESUNG, MUSIK, VORTRAG MIT PAUL SCHUBERTH UND ELISA LAPAN.

Wer das Stichwort Musik im KZ hört, denkt wohl zuerst an das „reiche“ Kulturleben in Theresienstadt oder an Lagerlieder wie „Die Moorsoldaten“. Hier ist Musik mit Hoffnung und Widerstand verknüpft.

Die Kehrseite: In den Händen der Nazi-Schergen geriet Musik zum Folterinstrument, sei es in Form des Zwanges zum Singen, der Beschallung des Lagergeländes mit nationalistischen Liedern, der musikalischen Untermalung von Exekutionen oder in Form der Ablenkung von Opfer, Täter und möglichen Zeugen. Der „Lagersänger“ und Historiker spricht von „musikalischem Sadismus“.

Zu einem Vortrag solchen Inhalts Musik zu spielen, ist eine Gratwanderung. Sie darf nicht als Balsam für die Seele nach den furchtbaren historischen Tatsachen gebraucht werden. So spielen die Künstler:innen manchmal als Kontrast, manchmal aber zur Verdeutlichung, Stücke von u.a. Józef Koffler, Jean Wiener, Hanns Eisler, Paul Abraham ...

Paul Schubert (*1994): Text, Vortrag, Akkordeon.

Elisa Lapan (*1996): Vortrag, Saxofon.

Gründonnerstag 6. April - Ostermontag, 10. April 2023

7.00 Uhr - 19.45 Uhr (Mo. nur bis 17.00 Uhr)

St. Barbara Friedhof, Friedhofstr. 1, 4020 Linz

Der Tod in den Religionen der Welt.

AUSSTELLUNG.

Die Ausstellung gibt Einblick in Jenseitsvorstellungen und Rituale rund um Sterben und Totengedenken in den großen Weltreligionen und auch in unbekanntere Kulturen, Konfessionen und religiöse Traditionen. 21 inhaltliche Tafeln bieten viele Informationen, Fotos und Symbole. Die Texte sind auch ohne Vorkenntnisse verständlich. Zehn Audiostationen laden zum Hören ein, z.B. von Liedern und Gebeten, die bei Bestattungen Verwendung finden. Darüber hinaus gibt es viele Elemente zum Angreifen.

Mit dieser Ausstellung reagiert der St. Barbara Friedhof auf die Herausforderung einer multi-kulturellen und multireligiösen Gesellschaft, die auch im Geschehen eines traditionell christlich-katholischen Friedhofs eine immer größere Rolle spielt. Sie fördert den Dialog, denn die Auseinandersetzung mit dem Tod – vor dem alle gleich sind – wirkt verbindend, weil es um existentiell Bedeutsames für alle Menschen geht.

Konzeption und Texte: Andrea Mayer-Edloeyi.

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen: www.barbarafriedhof.at

Der Eintritt ist frei. Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Fotos

Fotograf: Clemens Frauscher. Rechte für alle Fotos: Abdruck im Zusammenhang mit redaktioneller Berichterstattung honorarfrei.

Rückfragen

Clemens Frauscher (Verwalter St. Barbara Friedhof)
oder Andrea Mayer-Edloeyi (Mitarbeiterin Kommunikation)
office@barbarafriedhof.at | 0732-654514 | www.barbarafriedhof.at
St. Barbara Gottesackerstiftung | Friedhofstraße 1 | 4020 Linz